

26. März 2020

Sehr geehrte Coesfelderinnen
und Coesfelder,

ein zweites Mal innerhalb kurzer Zeit
wende ich mich per Video direkt an
Sie.

Am Sonntag wurde eine massive
Kontaktbeschränkung durch das Land
NRW ausgesprochen. Viele Betriebe
und Einrichtungen wurden
zwangsweise geschlossen.



Uns allen wird sehr, sehr viel abverlangt, um das Corona-Virus
einzugrenzen, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten und damit
Leben zu retten.

Vorsicht, Umsicht und Rücksicht sind nun von allen gefordert.
Nun ist weiterhin unaufgeregtes und abgewogenes Handeln erforderlich.

Als Bürgermeister denke ich zunächst an die aktuellen Maßnahmen, die
wir beschließen mussten und nun umsetzen werden.
Dazu gehört auch die Absage der Pfingstwoche. Leider kann auch diese
für jetzige und ehemalige Coesfelder wichtige Traditionsveranstaltung
nicht stattfinden; eine Veranstaltung, die gerade Menschen
zusammenbringen soll.

Jetzt gilt es ein neues „Füreinander in Coesfeld“ in den Familien, den
Nachbarschaften und in unserer gesamten Stadtgemeinschaft zu
entwickeln.

Auf dem Dienstag-Markt wurde mir von einer freundlichen Händlerin bestätigt, dass wir auf dem Weg zu einem neuen „Füreinander in Coesfeld“ sind. Sie sagte: „Die Menschen sind sehr gelassen und zueinander besonders freundlich gestimmt.“

Das macht mir sehr viel Hoffnung für die Zukunft.

Rat und Verwaltung haben die Aufgabe, den von der Krise besonders betroffenen Menschen möglichst zielgenau zu helfen. Schnellschüsse und Forderungen, die populär sein mögen, die diesem Ziel aber nicht dienen, sind das falsche Signal.

Zielgenaue Hilfe erfordert auch konsequente Solidarität.

Heute und morgen wird die Solidarität daher derjenigen gefordert sein, die dazu in der Lage sind, die weiterhin Arbeit und Einkommen haben.

Ich denke deshalb auch schon an die Zeit nach Überwindung der Krise. Dann sind wir gefordert, unser Gemeinwesen weiterhin handlungsfähig zu haben. Dazu gehört auch die Handlungsfähigkeit der Stadt. Dazu gehört, dass wir unsere Finanzen zielgerichtet einsetzen:

- Helfen, wo es um existentielle Fragen geht
- Weiter an der Zukunft der Stadt zu arbeiten.

Das heißt auch, begonnene Investitionsmaßnahmen konsequent weiterführen und abschließen und neue Maßnahmen vorbereiten, die für die Entwicklung der Stadt weiter wichtig sind.

Daher ist es wichtig, die finanzielle Leistungsfähigkeit zu erhalten. Es kann jetzt nicht darum gehen, jeden entstehenden finanziellen Nachteil auszugleichen. Da bitte ich um Verständnis.

Eine gute Nachricht für die Eltern, die ihre Kinder aktuell nicht in die Kita, die OGS oder in die Tagespflege geben können: Die Stadt Coesfeld wird nach der Einigung zwischen Land und Kommunen auf die Beiträge in den genannten drei Betreuungsformen für den Monat April verzichten.

Die betroffenen Eltern bekommen Anfang April einen Änderungsbescheid zugeschickt. Eltern, die eine Lastschrift erteilt

haben, brauchen nichts zu unternehmen. Die anderen Eltern haben den betreffenden Dauerauftrag zum 15. April auszusetzen. Die Kosten tragen je zur Hälfte das Land und die Stadt Coesfeld.

Bei der jetzigen Lage bitte ich Sie auch im Blick zu halten, dass wir Einrichtungen wie z.B. Kindergärten und Schulen weiter finanzieren müssen. Das geht nur, wenn jeder, der dazu in der Lage ist, seinen Teil beiträgt.

Für die Menschen, für die Familien, die finanzielle Schwierigkeiten bekommen, werden aktuell von Bund und Ländern weitere Hilfspakete geschnürt. Die Stadt wird an wichtigen Stellen ergänzend Unterstützung leisten. Dazu haben wir das Instrument der Stundung (= Hinausschieben der Fälligkeit). Das gilt bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer. Die Stundung werden wir ohne Zinsforderung und ohne großen Begründungsaufwand einsetzen.

Gewerbetreibende, die durch die Corona-Krise in Bedrängnis geraten, können darüber hinaus beim Finanzamt die Herabsetzung der Gewerbesteuervorauszahlungen beantragen.

Außerdem wird die Stadt als Auftraggeber alle Rechnung umgehend begleichen, damit die Auftragnehmer nicht durch verzögerte Zahlung in Liquiditätsprobleme kommen.

Wichtig ist: Die betroffenen Menschen oder auch Unternehmen können sich im Rathaus melden. Ihnen wird unbürokratisch geholfen.

Abschließend möchte ich meinen ganz herzlichen Dank aussprechen,

- Für Ihr sehr diszipliniertes Verhalten in einer schwierigen Situation.
- Für die Hilfen, die viele Menschen leisten,
 - In den Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus,
 - Bei der Polizei und der Feuerwehr
 - Beim Rettungsdienst und in der Jugendhilfe
 - In den Verwaltungen und Dienstleistungsbereichen
 - In den Lebensmittelgeschäften und in den Nachbarschaften

- Herzlichen Dank allen, auch denen, die helfen und die hier ungenannt bleiben.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen:

- bleiben Sie CORONA-frei,
- bleiben Sie gesund!